

LECKEY



MyWay

Nutzergeschichte–Simon

Wir unterstützen Kinder

LIFE READY
viDA
KINDERREHA

MyWay Nutzergeschichte

Simon wurde als Extrem-Frühchen geboren und erlitt durch einige Komplikationen eine schwere Hirnschädigung. Er hat eine Schwerst-Mehrfachbehinderung und ist blind. (GMFCS Stufe V)

- Die Unterstützungsweste gibt Simon entsprechend Halt und Stabilität.
- Kopf-Rumpf-Stabilität und Kopfkontrolle verbessert sich im MyWay.
- Der Positionswechsel fördert die Wahrnehmung in sämtlichen Bereichen.
- Durch den MyWay erfährt Simon die größtmögliche Selbständigkeit, die er jemals gehabt hat.
- Die Ausdauer nimmt zu und ermöglicht Simon, auf Entdeckungsreise zu gehen.
- Der offene Rahmen des Untergestells macht es der Hilfsperson leicht, Simon entsprechend Hilfestellung zur Fortbewegung zu geben.
- Die Wirbelsäule wird während der Nutzung des MyWays entlastet, was Simon als sehr angenehm empfindet.



Simon ist ein 5 Jahre alter, zufriedener und glücklicher Junge, der viel lacht und lautiert. Er ist schwerst-mehrfachbehindert und blind. Durch die schwere Hirnschädigung hat sich eine Epilepsie entwickelt. Nach der Einteilung des GMFCS hat er die Stufe 5.

Er ist komplett auf Hilfe im Alltag angewiesen. In Rückenlage auf festem Untergrund kann er sich an guten Tagen eigenständig in die Bauchlage bringen. Er liebt die Abwechslung beim Spielen, Wahrnehmen, Therapieren und Entspannen. Durch Gestik und Mimik gibt er deutlich zu verstehen, was ihm gefällt und was nicht.

Derzeit wird mit ihm an seiner Kopf-Rumpf-Einstellung und Stabilität in sitzender Position gearbeitet.

Simon nutzt ein großes Angebot an Therapie-Methoden und unterstützenden, mobilisierenden und wahrnehmungsfördernden Hilfsmitteln. Er trägt in Absprache seines Therapeutenteams keine Orthesen mehr.

Simons Eltern handeln bei ihrem Sohn bedürfnisorientiert. Simon darf im Rahmen seiner Möglichkeiten entscheiden, zu was er gerade Lust hat. Demnach richtet sich das Therapie- und Hilfsmittelangebot.

Erste Erfahrungen mit dem MyWay

Simons Mutter und seine Therapeutin besuchten die RehaCare, eine Fachmesse für Hilfsmittel. Sie suchten nach weiteren Hilfsmitteln und Angeboten, die Simon helfen sollen, sich und seine Welt zu entdecken. Dort sahen sie den MyWay. Sie berichtet: „Als Simon das erste Mal im MyWay stand hat er so schön und so laut gelacht, er hatte Spaß an der neuen Ausgangsstellung. Da wusste ich, es ist das Richtige für ihn.“

Der **Positionswechsel** in den Stand macht Simon sichtlich Freude. Er ist wach und motiviert. Er probiert sich aus und geht auf Entdeckungsreise. Das macht er, indem er sich nach hinten abstößt und sich rollen lässt. Dabei hebt er die Beine an und spürt nach. Jegliche Form von Bewegung ist eine **Wahrnehmungsförderung**, die Simon hilft, Input zu kriegen, sich spüren und sich erfahren zu dürfen und sein Umfeld zu entdecken.

Simons Alltag ist durch Fremdeinwirkung bestimmt. Im MyWay kann Simon erstmals den Freiraum sichtlich genießen. Er kann die Arme und Beine frei bewegen, während er sicher von der Unterstützungsweste gehalten wird. Mit seiner **größtmöglichen Selbständigkeit** kann Simon entscheiden, was und wieviel er machen möchte.

Verlaufskontrolle – 6 Wochen später

Zu Beginn schaffte es Simon, maximal 5 Minuten im MyWay zu sein. Zu aufregend und anstrengend war die neue Position und die dazugehörigen Eindrücke. Mittlerweile kann er gut eine Viertel Stunde mit seinem MyWay **auf Entdeckungsreise gehen**.

Sowohl zu Hause als auch in der Therapie lässt sich der MyWay sehr gut einsetzen. Durch den **offenen Rahmen** des Untergestells kommt man leicht an das Becken und die Beine von Simon. Er liebt es, wenn man ihn an den Füßen führt und im Takt in eine Geh-ähnliche Bewegung bringt.

Die Unterstützungsweste verankert Simon fest und sicher mit dem MyWay. Trotzdem ist er in seinem **Bewegungsradius** nicht eingeschränkt. Im Gegenteil, die **Weste stabilisiert den Rumpf**, wodurch sich die **Kopfkontrolle deutlich verbessert** hat und die **Extremitäten sich freier bewegen** können.

Eine weitere Beobachtung von Simons Mutter ist, dass Simon es als sehr angenehm empfindet, mit der enganliegenden Weste im MyWay zu stehen. Die Schwerkraft unterstützt die **Entlastung und das Langwerden der Wirbelsäule**.

„Simon erarbeitet sich selbst. Er entdeckt sich und seine Welt in seinem Tempo und nach seiner Motivation. Der Weg dahin dauert zwar länger und fordert viel Geduld, aber er ist deutlich effektiver. Der MyWay trägt einen Teil dazu bei“, so Simons Mutter.



Wir freuen uns über Ihr Feedback

+49 6122 726 6870

VIDA Global GmbH

Borsigstraße 3

65205 Wiesbaden

info@vidaglobal.de

www.vidaglobal.de

leckey.com

